

Freitag, 11. September 2009, Bern

Evaluationsmethoden im Spannungsfeld von Ansprüchen, Ressourcen und Kompetenzen

Für die Evaluation gelten vergleichbare Ansprüche an die Wissenschaftlichkeit wie für die empirische Sozialwissenschaft. Deshalb ist der gute Umgang mit Methoden ein zentrales Qualitätsmerkmal von Evaluationen. Methoden sind stets an den konkreten Fall und Kontext anzupassen. Dies bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich. So besteht typischerweise ein Spannungsfeld zwischen den Anforderungen an eine angemessene Methodik und den begrenzten Ressourcen, oder es gibt Unterschiede bei den Erwartungen und Auffassungen gegenüber Methoden zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern.

Die Tagung verfolgt das Ziel, die Verständigung über die Bedeutung von Methoden in der Evaluation zwischen Evaluatoren/Innen, Auftraggebern sowie andere interessierten Kreisen zu verbessern. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen die Grenzen und Möglichkeiten von Methoden, sowie die mit der Auswahl von Methoden verbundenen Verzerrungsrisiken und Abgrenzungsnotwendigkeiten.

Programm

08.45 Begrüssungskaffee

09.15 Generalversammlung der SEVAL

Referate

10.05 Eröffnung der Tagung *Gabriella Bardin Arigoni, Präsidentin*

10.15 Referat 1 *Max Bergman, Professor, Institut für Soziologie, Universität Basel*
 Evaluationsmethoden im Spannungsfeld von Ansprüchen, Ressourcen und Kompetenzen

10.50 Referat 2 *Martine Brunshwig Graf, Conseillère nationale*
 Die Erwartungen aus Sicht eines Auftraggebers

11.25 Referat 3 *Frans Leeuw, Professor, Maastricht University and Management, Research and Documentation Centre, Den Haag/Netherlands*
 Impact evaluations and social reality : key theoretical and methodological issues

12.00 Diskussion *Moderation : Gabriella Bardin Arigoni*

12.30 Stehlunch

Workshops und Podium

14.00 Workshops 1, 2, 3, 4 *Siehe Rückseite*

15.30 Podium *Moderatorinnen und Moderatoren der Workshops, und Gabriella Bardin Arigoni*

16.00 Aperitif

Workshops

Workshop 1

- ⇒ **Qualität evaluieren und entwickeln an Hochschulen – externe Ansprüche und interne Realitäten**

Moderation: Désirée Donzallaz, Leiterin, Dienststelle für Evaluation und Qualitätsmanagement, Universität Freiburg

Vortragende: Michel Jaccard, directeur des affaires institutionnelles, EPFL und Eva Tov, Beauftragte für Qualitätsmanagement der Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz

Thema: Hochschulen stehen vor zahlreichen methodischen Herausforderungen, wenn sie Qualität für externe Rechenschaftslegung und interne Entwicklungsarbeit evaluieren. Wie gehen Hochschulen mit der Wahl und Entwicklung ihrer Evaluationsmethodik um, welche Kriterien sind entscheidungsrelevant? Zwei Praxisbeispiele sollen Antworten geben.

Workshop 2

- ⇒ **Die Rolle von Kennzahlen für die Steuerung von politischen Programmen : Zwischen Theorie und Praxis**

Moderation: Katia Horber-Papazian, professeure de politique locale et d'évaluation des politiques publiques, Institut de hautes études en administration publique, Chavannes-près-Renens

Vortragende: Jean-Claude Rochat, président de la Cour des comptes du Canton de Vaud et Françoise Gianadda, ancienne cheffe du Service de la population et des migrations du canton du Valais

Thema: Aus unterschiedlicher Optik unterbreiten die Referenten Vorschläge wie die restriktiven Rahmenbedingungen von Politik und Verwaltung mit den methodologischen Anforderungen in Übereinstimmung gebracht werden können, welche für die erfolgreiche Steuerung von politischen Programmen mit Hilfe eines Kennzahlensystems unabdingbar sind.

Workshop 3

- ⇒ **Evaluation im Spannungsfeld zwischen Pragmatismus und Qualität**

Moderation: Christian Rüefli, Büro Vatter, Politikforschung & -beratung, Bern

Vortragende: Kurt Bisang, Bundesamt für Energie und Stefan Rieder, Interface Institut für Politikstudien

Thema: Im Workshop diskutieren Auftraggeber(Innen) und Evaluator(inn)en methodische Ansätze, die es ermöglichen sollen, trotz beschränkter Ressourcen möglichst umfassende und qualitativ hochstehende Evaluationen durchzuführen.

Workshop 4

- ⇒ **Umgang der Evaluation mit Komplexität – ein Beispiel aus der Gesundheitsförderung**

Moderation: Roland Pfyl, WOV Geschäftsstelle, Controlling, Evaluation, Finanzdepartement Kanton Schwyz

Vortragende: Günter Ackermann, Leiter Wirtschaftsmanagement, Gesundheitsförderung Schweiz, und Robert Schmuki, Geschäftsführer, Midnight Projekte Schweiz

Thema: Aus unterschiedlicher Optik nehmen sich die Referenten der Frage der Evaluation komplexer Projekte aus theoretischer und praktischer Sicht an.

Ort

Eidgenössisches Personalamt, Eigerstrasse 71, 3003 Bern (siehe beiliegender Plan)